

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: Kohlschreiber, Erhard		Leitfach: Kath. Religionslehre	
Projektthema: Kantha Bopha als Beispiel eines Projektes der Hilfe und der Gerechtigkeit			
Allgemeine Studien- und Berufsorientierung			
<p>Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen): Sowohl für den demokratischen Staatsbürger wie für den „Berufshelfer“ ist Kantha Bopha in Kambodscha ein lehrreiches Beispiel für erfolgreiche „Hilfe zur Selbsthilfe“.</p> <p>Die Zahl der Beschäftigungsmöglichkeiten im sozialen Bereich ist nicht gering und nimmt noch zu. Für die Schüler ergibt sich die Möglichkeit, ein Projekt im „Fundraising“-Bereich selbst zu gestalten und dabei die Möglichkeiten und Schwierigkeiten professionellen sozialen Engagements kennenzulernen.</p>			
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):			
11/1	Informationen sammeln zu den Themen Kambodscha, Kinderkrankheiten und Kantha Bopha, sowie Fundraising, Entwicklungshilfe und berufliche Möglichkeiten im „Charity-Bereich“. Recherchen, Referate, Vorträge und Praktika		
11/2	Fortsetzung von 11/1 und Entwicklung eigener Projektideen zu Kantha Bopha, evtl. Umsetzung der Ideen		
12/1	Umsetzung des Projektes (der Projekte), Portfolio und Abschlussgespräch		
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Stiftung Kantha Bopha, Weltgesundheitsorganisation, Erzbistum Bamberg, Ärzte ohne Grenzen			
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:			
Betreuung einer Kantha Bopha AG			

Lehrkräfte: StDin Regine Blessing, StRin Sabeth Buchholtz

Leitfach: Evangelische Religionslehre

Projektthema:

Alternativer Tourismus: Sinnsuche, sportliche Herausforderung oder politisches Statement? - Organisation und Durchführung einer Pilgerreise

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung (BuS):

Selbsterkundungsprozess, Studien- und Berufsfelder, Bewerbungstraining

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:

Während man 1970 in Santiago de Compostela, dem Ziel des Jakobsweges in Spanien, 68 Pilger zählte, waren es 262.458 im Jahre 2015 – eine wahre Renaissance des Jakobspilgerns.

Im Vordergrund des modernen Pilgerns stehen heute insbesondere Sinnsuche, Therapie oder einfach eine sportliche Herausforderung und weniger Buße und Sündenerlass. Daneben entwickeln sich zunehmend in ökumenischen und politischen Kreisen Pilgeraktionen, z.B. für Klimagerechtigkeit und Klimaschutz oder Eintreten für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.

Ziel dieses P-Seminars ist es, eine mehrtägige Pilgerreise zu planen und durchzuführen. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler im Selbstversuch, was heutige Pilgerreisen ausmachen.

Die Teilnehmer/innen sollen sich über die historische Bedeutung des Pilgerns, traditionelle Routen und Orte sowie Riten und Bräuche im Pilgerwesen informieren. Parallel dazu erkunden sie die modernen Beweggründe des Sich-auf-den-Weg-Machens. Dazu sollen sie selbständig recherchieren, Experten kontaktieren und ihre Ergebnisse präsentieren. Eine Exkursion zur St. Jakobskirche in Nürnberg und dem angeschlossenen Pilgerzentrum sowie die Erkundung von einzelnen Etappen des Jakobsweges in der näheren Umgebung sind geplant.

Die Schülerinnen und Schüler können Tätigkeiten aus dem Projektmanagement erproben und die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben: z.B. Ideen entwickeln und durchsetzen, Aufgaben erkennen und verteilen, im Team arbeiten, Entscheidungen treffen, umsetzen und deren Folgen verantworten, Ergebnisse präsentieren.

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	Einführung in das Thema Pilgerreise, in Berufs- und Studienorientierung (BuS) und Projektarbeit
11/2	Planung und Vorbereitung der Pilgerreise
12/1	Durchführung der Pilgerfahrt; Studien- und Berufsfelder; Bewerbungstraining

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- St. Jakobskirche Nürnberg, Pilgerzentrum St. Jakob
- Referenten/Experten der FAU (Historiker, Theologen), aus der Tourismusbranche und evtl. Lokalpolitiker oder Vertreter verschiedener Organisationen (z.B. Amnesty International, Greenpeace oder ProAsyl)
- Verschiedene Unternehmen als Sponsoren (z.B. Outdoorläden, Reisebüros)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- Ungeachtet des Leitfachs Evangelische Religionslehre können **alle** Schülerinnen und Schüler teilnehmen.
- Freude an Bewegung und Ausdauer (körperliche Fitness) sind erforderlich!

Lehrkraft: C. Klug

Leitfach: Deutsch

Sportjournalismus

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Das Ziel des Seminars ist die Planung, Ausarbeitung und Produktion sportjournalistischer Erzeugnisse. Im Seminar werden journalistische Konzepte, Formen und Grundtechniken erarbeitet und praktisch umgesetzt.

Dabei kommen zunächst alle Medien (Radio, Print, ggf. auch TV) und alle Sportarten (auf allen Niveaus) in Frage. Auch hinsichtlich der journalistischen Darstellungsform (Umfrage, Interview, Reportage, Collage, "gebauter Beitrag", Hörspiel, Feature, Nachricht, Kommentar usw.) bestehen zunächst keine Einschränkungen, jedoch soll im Rahmen von Redaktionskonferenzen ein einheitliches Konzept erarbeitet werden.

Die „Metropolregion Nürnberg“ bietet eine beeindruckende Vielfalt an professionellen Sportvereinen aus den Bereichen Fußball (1.FC Nürnberg, SpVgg Greuther Fürth), Handball (HC Erlangen), Eishockey (Nürnberg Ice Tigers) und Basketball (Brose Bamberg). Alle Vereine kommen tatsächlich (1.FC Nürnberg) oder potenziell auf Anfrage (alle anderen) als Projektpartner in Frage. Das Projektziel kann jedoch – je nach Wunsch der Teilnehmer – auch in der Berichterstattung über Breitensport-Ereignisse liegen (ggf. in Zusammenarbeit mit den *Erlanger Nachrichten*).

Während der Dauer des Seminars sollten alle TeilnehmerInnen angehalten sein, nach Veröffentlichungswegen für ihre journalistischen Produkte zu suchen. Am Ende des Seminars könnten die Ergebnisse der Schüler zudem auf einer Website präsentiert werden.

Im Rahmen von Exkursionen zu den Projektpartnern, dem *Bayerischen Rundfunk* und dem lokalen Hörfunksender *afkmax*, oder bei Besuchen von erfahrenen Journalisten können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Workshops mit journalistischen Profis teilnehmen. Die Zusammenarbeit ermöglicht außerdem vielfältige Einblicke in Medienberufe.

Zeitplan

11/1	Grundlagen des Hörfunk-Journalismus/ der Technik; Zieldefinition und Ausarbeitung eines Zeit- und Projektplans; Aufteilung der Arbeits- und Verantwortungsbereiche; Grundlagenarbeit im Bereich der einzelnen Arbeitsgruppen; vorgeschalet und begleitend: Studien- und Berufsorientierung
11/2	Arbeit am Projekt; begleitend: Studien- und Berufsorientierung
12/1	(letzte) Produktionsphase und Veröffentlichung; Abschlussgespräche begleitend: Studien- und Berufsorientierung

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Bayerischer Rundfunk im Rahmen des Kooperationsprojekts "Turn On";
1. FC Nürnberg;
afkmax Nürnberg u.a.

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Grillenberger		Leitfach: Deutsch
Projektthema: Schülerzeitung „Bombe“		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Verteilt auf die drei Semester – in Abhängigkeit zum Arbeitsaufwand der Schülerzeitung - Präsentation von Berufsfeldern / Fragebögen / Bewerbungstraining 		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen dreier Ausgaben der Schülerzeitung Bombe: <ul style="list-style-type: none"> - Verfassen der Artikel - Finanzierung durch Verkauf von Anzeigen - Layouten der Ausgabe - Verkauf 		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Erstellen der Winterausgabe / Arbeiten im Bereich der Berufsfindung (BuS)	
11/2	Erstellen der Sommerausgabe / Arbeiten im Bereich der Bewerbung (BuS)	
12/1	Erstellen der Winterausgabe in Zusammenarbeit mit einem möglichen Q-11er Seminar / Portfolio und Abschlussgespräch	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> – Kontakte zur regionalen Presse -> Erlanger Nachrichten / – Kontakte zu Werbepartnern – Kontakte zu außerschulischen Institutionen zur Berichterstattung 		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
...		

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Gemeinschaftsprojekt von vier P-Seminaren

Lehrkräfte: Bachmayr, Cosic-Pavlovic, Freigang-Krause, Dr. Hörnig

Leitfächer: Musik, Kunst, Englisch und Chemie

Projektthema: „Erarbeitung und Aufführung eines Musicals“
(Schwerpunkt: Theaterarbeit)

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Kennenlernen von Berufsfeldern und Studiengängen mit Präsentationen
- Bewerbung und Assessment Center bei externen Partner
- Workshop mit Schauspieler
- Portfolio mit Bewerbungsunterlagen und prozessbegleitendem Bericht über den Fortgang der Bühnenarbeit

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- Fächerübergreifendes Arbeiten von vier verschiedenen Fächern mit der Möglichkeit, sich in allen Fächern zu engagieren
- Reger Austausch der Seminare
- Gemeinschaftsprojekt
- Intensiver Einblick in die musical-bezogenen Berufsfelder

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	Planung und Vorbereitung des Projekts in Kooperation mit diversen externen Partnern
11/2	Umsetzung des Projekts mit Unterstützung einiger der externen Partner
12/1	Verstärkte Behandlung der BUS-PHASE

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Theater Erlangen
- Staatstheater Nürnberg: Opernhaus
- Siemens oder Sparkasse für die BUS-PHASE
- Direkter Kontakt mit Musical-Darstellern / Musikern
- Architekturbüro zwecks Bühnenbildbau
- Spielzeugmuseum / Neues Museum Nürnberg

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Aufführungen sind für Sommer 2018 geplant, im Idealfall auch im Rahmen der Erlanger Schultage.

Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: StDin Kirsten Bestle Projektthema: Kooperation mit der Franconian International School (FIS)	Leitfach: Englisch (FIS)
<p>Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Siehe EvBG Richtlinien;</p> <p>Einige Unterrichtseinheiten lehnen sich an das Handbuch der vwb-Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. und des Kultusministeriums an, das praxisnahe Übungseinheiten anbietet;</p> <p>In der Praxis wird ein Besuch beim Arbeitsamt angeregt und verschiedene externe Partner (Sparkasse, AOK) z.B. für Bewerbungstraining und Assessment Center Training herangezogen. Weitere Anregungen/Wünsche der P-Seminarteilnehmer können berücksichtigt werden.</p>	
<p>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):</p> <p>Zusammenarbeit mit der Franconian International School</p> <p>Projektthema steht noch nicht fest</p> <p>Die Mitglieder dieses P-Seminars planen zusammen mit SchülerInnen der Franconian International School Erlangen ein Projekt. Die Konkretisierung eines Projektthemas stellt dabei schon einen Teil der Projektphase dar, daher steht das Thema zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Es kann sowohl ein kulturelles, soziales, sportliches, musikalisches oder sonstiges Thema sein. Da die Projektsprache Englisch sein wird – die SchülerInnen der FIS sprechen nur Englisch – verbessern die P-Seminarteilnehmer nicht nur ihre Sprachkenntnisse, sie entwickeln sich in allen Kompetenzbereichen (Personal-, Methoden-, Sozialkompetenzen), und lernen z.B. Kooperationsbereitschaft, Zielorientierung, Umgang in Konflikten, Führungsverhalten, Entscheidungsverhalten, Engagement usw.</p>	
<p>Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):</p> <p>Dieser Zeitplan kann sich ändern, sollte sich das zu Beginn der Gespräche mit den SchülerInnen der FIS ergeben.</p>	
11/1	Studien- und Berufsorientierung
11/2	Projektphase - Finden eines Projektthemas - Planung und Durchführung des Projektes
12/1	Evaluation des Projektes Portfolio und Abschlussgespräch
<p>Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:</p> <p>Franconian International School</p> <p>Weitere Partner werden sich aus dem Projektthema ergeben.</p>	

Formular zum P-Seminar

Lehrkraft: S. Forster

Leitfach: Latein

Rahmenthema: Roms Erbe in der Provinz Rätien: Vorbereitung und Durchführung einer zweitägigen Exkursion im rätischen Raum (z.B. Regensburg oder Würzburg mit jeweiligem Umfeld)

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

- Kennenlernen und Darstellung funktionaler und repräsentativer **Architektur Roms in der Provinz** bzw. der architektonischen **Wirkungsgeschichte der Antike in Mittelalter und Neuzeit**
- praktisches Arbeiten in verschiedenen Gebieten der Städte- und Landschaftserkundung (Planung, Organisation, Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur)
- externe Partner: **Busunternehmen** wie Th.Höhn, Schulstraße 4, 91484 Sugenheim. **Museen** wie Historisches Museum der Stadt Regensburg, Dachauplatz 2-6, **Jugendherbergen** wie JH 34119 Donauwörth, Goethestr. 10, 86609 Donauwörth, u.v.a.
- die Praxisnähe des Faches Latein wird an diesem Thema deutlich.
- Lateinkenntnisse sind hilfreich, nicht notwendig

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien
11/1	Sept.-Dez. Jan.-Febr.	-einführender Unterricht: Wahl des Zielortes -Wahl und Vorstellung eines möglichen Studienfaches -eigenständiger Besuch von berufs- und studienberatenden Institutionen -Entwurf eines fiktiven Lebenslaufes -Entwurf und Vorstellung eines Bewerbungsgesprächs	-Gespräche bzw. -Kurzreferate oder Kurzprotokolle (über Berufs- und Studienmöglichkeiten)
11/2	März-April Mai-Juni Juni-Juli	-genauere Formulierung der individuellen Arbeitsaufgaben während der Exkursion -weitere Recherche der Schüler zur Durchführung der geplanten Exkursion bzw. zur Studien- und Berufswahl April/Mai: Teilnahme an Vorexkursion nach Aalen/Augsburg -> vorläufiges Portfolio anlegen!	Schüler erstellen u. besprechen z.B.: -Zeitplan für die Durchführung der Exkursion -Auswahl der Busunternehmen -Infoblätter für Eltern etc. -Information der mitfahrenden Klasse -Kurzreferat zu Schwerpunktthema
12/1	evtl.7./8.Oktober bis Dez.	-Exkursion zum gewählten Ort -evtl. einzelne Abschlusspräsentationen -Abgabe des Portfolios zur Bewertung	-fit excursio in loco -Portfolio abrunden -Nachbesprechung der Exkursion und Bewertung

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: OStRin Birgit Geisser		Leitfach: Mathematik
1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung		
2. Projektthema: Vermessung der Welt		
(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - Entwicklung einer Prioritätenliste/-matrix zur Entscheidung bezüglich der Berufswahl soll Schülern helfen eine Entscheidung für die Aufnahme eines Studiums		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): - Auseinandersetzung mit antiken und modernen Vermessungsverfahren (Kennenlernen und praktische Anwendung; mit Berücksichtigung geschichtlicher Aspekte)		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Berufswahl und –vorbereitung: z. B. Bewerbung; Gespräch mit Berufsberater Bewerbertraining und Assessment-Center	
11/2	Kennenlernen und umsetzen von Vermessungsmethoden in Gruppenarbeit, z. B. Arbeit mit dem Theodoliten; GPS-Modell	
12/1	Portfolio und Abschlussgespräch	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Bundesagentur für Arbeit insbesondere in BuS-Phase bei Bewerbertraining und Berufsberatung Vermessungsamt Deutsches Museum in München Teilnahme an Vocatium und Informationstagen der FAU		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Geplant ist ein Ausflug ins Deutsche Museum in München insbesondere in die Abteilung „Geodäsie“		

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Michaela Teichmann Leitfach: Geschichte Projektthema: „Opfer des SED–Regimes in der DDR“	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - Einblicke in verschiedene Berufsfelder und die sich wandelnde Arbeitswelt, Reflexion der Erwartungen an die eigene berufliche Zukunft, Entscheidungshilfen in Bezug auf die Frage Studium oder Beruf? Recherche und Informationsbeschaffung, Konzeption eines Portfolios	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Geplant ist die Konzeption einer Ausstellung über die Opfer der DDR–Diktatur in der Aula der Schule mit Unterstützung eines bzw. mehrerer Museumspädagogen. Die Recherchearbeiten dazu erfolgen unter anderem Vorort in Mödlareuth (Oberfranken) und in Berlin–Hohenschönhausen (ehemaliges Stasigefängnis). Im Mittelpunkt stehen 5 Zeitzeugen, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars selbst ausgewählt und mit eigens dafür erstellten Fragen interviewt werden und deren Aussagen integrativer Bestandteil der Ausstellung sein sollen. Dabei erlernen die Schülerinnen und Schüler journalistische und soziale Kompetenzen. Zusätzlich Exponate (Fotos, Originaldokumente bzw. originalgetreue Kopien sowie Gegenstände) sollen von den Schülerinnen und Schülern katalogisiert und letztendlich kommentiert in Schaukästen ausgestellt werden. Die Ausstellung zeigt auf, wie leicht ein Mensch zum Opfer des Systems werden konnte, auch wenn er keine Kritik am Staat äußerte, sondern z. B. einfach Mitglied in der katholischen Jugendbewegung war und verdeutlicht den Widerspruch zwischen Verfassungsanspruch (Menschenrechte in der Verfassung der DDR) und Realität.	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung, Exkursion in Museum nach Mödlareuth, erste Kontaktaufnahme zu Zeitzeugen
11/2	Grundlagen der Konzeption einer Ausstellung, Fragetechniken, Aufteilung der Arbeitsbereiche, Teambildung sowie Projektplanung und Beginn der Produktionsprozesses, Exkursion in das ehemalige Stasigefängnis Berlin–Hohenschönhausen
12/1	Abschluss der Produktionsphase Präsentation der Ausstellung in der Aula der Schule, Portfolio und Abschlussgespräche
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: - 5 Zeitzeugen, die nach gemeinsamer Recherche durch die Teilnehmer- und Teilnehmerinnen des Seminars bestimmt werden sollen - Deutsch–deutsches Museum Mödlareuth - Museum–Gedenkstätte Berlin–Hohenschönhausen (ehemaliges Stasigefängnis)	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...	

Lehrkraft: OStRin Regine Engelhardt

Leitfach: Geographie

Projektthema: Astronomie - ein Projekt der Oberstufe für die Unterstufe

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (Stefan Fink)

Block 1: Einführung und Selbsterkundungsprozess

Block 2: Studien- und Berufsfelder

Block 3: Bewerbungstraining (Expertenvorträge an der Schule)

2. Projektthema: Astronomie - ein Projekt der Oberstufe für die Unterstufe (Regine Engelhardt)

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Ziel dieses P-Seminars ist es, eine Sequenz von ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten mit astronomischen Inhalten für Fünftklässler zu erstellen. Diese Einheiten, die auch Exkursionen enthalten können, sollen am Ende in Form eines Materialordners sowie digital vorliegen und in 12/1 mit ausgewählten Schülern der genannten Jahrgangsstufen von den Seminarteilnehmern durchgeführt werden.

Die Seminarteilnehmer beschäftigen sich intensiv mit ausgewählten Grundlagen der Astronomie und erhalten einen Einblick in die didaktische Aufbereitung von fachlichen Inhalten und deren Vermittlung.

Die Seminarmitglieder erwerben Kompetenzen der Projektarbeit. Dazu gehört beispielsweise, Ideen im Team zu entwickeln, diese durchzusetzen, Aufgaben zu erstellen und zu verteilen, im Team zu arbeiten, zu organisieren, Entscheidungen zu treffen und für deren Konsequenzen verantwortlich zu sein. Ebenso werden pädagogische Kompetenzen erlernt und weiterentwickelt, wie z.B. Unterrichtsabläufe zu konzipieren, sie pädagogisch umzusetzen und die Konzepte danach zu überarbeiten.

Durch den Projekt- und Ergebnisbezug soll selbstverantwortliches Arbeiten wie z.B. selbstständige langfristige Projektplanung gefördert werden.

Zeitplan im Überblick:

11/1	Allgemeine Studien- und Berufsorientierung
11/2	- Projektbeginn/ Einführung in die Grundlagen der Projektarbeit - Planung und Konzeption einer Sequenz von Unterrichtseinheiten mit astronomischen Inhalten
12/1	- Planung, Durchführung und Auswertung der Unterrichtseinheiten - Konzeption und Ausarbeitung des Ordners - Nachbereitung und Evaluation des Projektes - Abgabe des Portfolios und Abschlussgespräche

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Haus der Astronomie Heidelberg
- Sternwarte Bamberg
- Planetarium Nürnberg

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

In einer ersten Phase sollen Unterrichtsbausteine mit Grundlagenwissen der Astronomie erstellt werden, die in einer zweiten Phase mit Fünftklässlern getestet und gegebenenfalls verbessert werden. Diese Unterrichtseinheiten können auch in Exkursionen bestehen. Das Material bleibt der Geographiefachschaft erhalten.

Lehrkraft/Lehrkräfte: Helmut Hafner

Leitfach: Sozialkunde

Projektthema: Bienenhaltung und Honigerzeugung im politischen Kontext

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Reflexion und Klärung der individuellen Lebens- und Berufsvorstellungen
- Recherche über verschiedene Studiengänge und Ausbildungsberufe
- Vorstellung des Erarbeiteten
- Bewerbungstraining
- Rhetoriktraining
- Erstellung einer Bewerbung
- Besuch und Dokumentation von Berufs- und Studientagen/-messen (z.B. Vocatium)

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- Haltung von Bienenvölkern, Verständnis für die komplexen ökologischen Vorgänge und die ökologischen Voraussetzungen für gesunde Bienen
- Honigernte, -verkostung und -verarbeitung
- Eventuell Produktion von Honigspezialitäten
- Marketing und Verkauf
- Eventuell Auseinandersetzung mit rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (Lebensmittelsicherheit, Etikettierungsvorschriften, Regelungen der EU – Reflexion über Sinn und Unsinn für den Verbraucher)
- Eventuell Auseinandersetzung mit der Landwirtschaftspolitik unter dem Aspekt der Bienengesundheit oder Gestaltung einer Broschüre zur Insekten-gerechten Gartengestaltung

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	Orientierung zur Berufs- und Studienwahl Gemeinsame Suche nach dem thematischen Schwerpunkt des Seminars Erste Einblicke ins Bienenvolk
11/2	Führung des Bienenvolkes – Honigernte – Vertrieb der Honigprodukte Parallel: Arbeit am Schwerpunkt Lebensmittelsicherheit oder Umweltpolitik
12/1	Abschluss des Projekts, Rückgriff auf die und Abschluss der BuS-Phase

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Landesamt für Lebensmittelsicherheit
- Berufsimker
- Weitere Kontakte je nach der Schwerpunktsetzung des Seminars

Abhängig von der Schwerpunktsetzung des Seminars

- ...

Der genauere Verlauf hängt stark von den Schwerpunktsetzungen, die das Seminar selbst treffen wird ab.:

...

Lehrkraft: Stefan Fink, StR

Fach: Wirtschaft und Recht

Eventmanagement:

Organisation und Durchführung eines Berufsinformationstages

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Ziel dieses P-Seminars ist es, einen für alle Schüler/innen der Oberstufe verpflichtenden **Berufsinformationstag** zu planen, organisieren und durchzuführen.

Die Teilnehmer/innen sollen dabei nicht selbst über die verschiedenen Berufe informieren, sondern Experten kontaktieren und einen schönen Rahmen für eine gelungene Veranstaltung schaffen.

Die Schülerinnen und Schüler können dabei Tätigkeiten im Bereich des **Veranstaltungsmanagements** erproben. Dazu gehört beispielsweise, Ideen im Team zu entwickeln, diese Ideen durchzusetzen, Aufgaben zu erkennen und zu verteilen, im Team zu arbeiten, zu organisieren, Entscheidungen zu treffen, aber auch für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich zu sein.

Gleichzeitig sollen die Seminarmitglieder die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug soll selbstverantwortliches Arbeiten wie z.B. selbstständige langfristige Projektplanung gefördert werden.

Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt in der Schule. Dort findet die wesentliche Arbeit im Team statt. Es werden hier wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten für die Arbeit vermittelt (z.B. Teamarbeit, Projektplanung und -organisation, Moderation und Präsentation).

Die Erkenntnisse werden dann in der Projektarbeit umgesetzt. Über die Erfahrungen in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich berichten die Schüler in Präsentationen und Dokumentationen. Als Abschluss, Ziel und Ansporn steht der Berufsinformationstag, bei dessen Durchführung sich die Qualität der Vorarbeiten zeigen wird.

Vor dem eigentlichen P-Seminar erfolgt zudem eine Einführung in die allgemeine Berufs- und Studienorientierung (BuS):

Block 1: Selbsterkundungsprozess

Block 2: Studien- und Berufsfelder

Block 3: Bewerbungstraining

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: StD Hermann Bestle	Leitfach: Sport
Projektthema: Schulfach Glück	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Siehe EvBG Richtlinien	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas: Ein glückliches und zufriedenes Leben zu führen gehört zur Zielsetzung vieler Menschen. Im P-Seminar sollen eigene Glücksperspektiven und Glücksstunden für andere entwickelt werden. Glückskonzepte werden ausprobiert (Meditation, Sport in der Natur, Singen, Lachen etc.).	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung
11/2	- Eigene Erfahrungen mit Glückskonzepten sammeln
12/1	- Glücksstunden, Glückstage entwerfen, planen für jüngerer Schüler(innen); Grundschule, Patenkonzept Klasse 5 und 6; evtl Klasse 7-10;
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Kontakte	
<ul style="list-style-type: none"> - zum Sportbereich der Universität Erlangen - zu Vereinen, Trainern - zu Fitnessstudios - zu Extremsportlern - zu Life-Balance Beratern 	